



DIE POSAUNE

## Wird Ungarn seine israelische Botschaft nach Jerusalem verlegen?

- Mihailo S. Zekic
- [24.03.2023](#)

Es gibt Gerüchte, dass der ungarische Premierminister Viktor Orbán die Botschaft seines Landes in Israel nach Jerusalem verlegen will. Am 3. März behauptete die *Times of Israel* unter Berufung auf anonyme Quellen im israelischen Außenministerium, Orbán wolle seinem Verbündeten, dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu, in seinem umstrittenen Kampf um die Reform des israelischen Obersten Gerichtshofs einen diplomatischen Vorteil verschaffen.

**Fettgedruckte Züge:** Nur wenige Länder haben ihre Botschaften in Jerusalem: die Vereinigten Staaten, Guatemala, Honduras und der Kosovo. Aufgrund der palästinensischen Ansprüche auf die Stadt hat der Rest der Welt Botschaften in Tel Aviv. Wenn Ungarn seine Botschaft nach Jerusalem verlegt, wäre es das erste Land der Europäischen Union, das dies tut.

Das ungarische Außenministerium hat diesen Schritt weder bestätigt noch dementiert. Die ungarische Präsidentin Katalin Novák sagte, dass „noch keine Entscheidung getroffen worden ist“. Laut Politico bestätigte jedoch „eine mit den Plänen vertraute Person, die aufgrund des sensiblen Charakters des Umzugs anonym bleiben wollte, dass der Wechsel stattfinden wird.“ Die Umstellung ist Berichten zufolge für April geplant.

**Brüssel nicht erfreut:** Peter Stano, der außenpolitische Sprecher der Europäischen Kommission, sagte, Brüssel sei nicht über die Absichten Orbáns informiert. Er sagte auf einer Pressekonferenz am 3. März:

Wir erinnern an die Resolution 478 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen von 1980, in der alle UN-Mitglieder aufgefordert werden, ihre diplomatischen Vertretungen in Israel aus Jerusalem abzuziehen. Alle Botschaften der EU-Mitgliedstaaten sowie die EU-Delegation in Israel befinden sich in Tel Aviv.

**Natürliche Verbündete?** Orbán und Netanjahu sind in vielerlei Hinsicht natürliche Partner. Beide sind bereits seit über 15 Jahren im Amt. Beide wollen die Sicherheit ihres Landes erhöhen und den religiösen Einfluss im Staat stärken. Beide sind konservative Populisten, die bei der internationalen Gemeinschaft unbeliebt sind. Und beide sind auf der Suche nach gleichgesinnten Freunden, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Die Gesellschaften, die Orbán und Netanjahu aufbauen, haben jedoch grundlegend unterschiedliche Grundlagen. Netanjahus Hauptziel während seiner gesamten politischen Laufbahn war es, einen starken und sicheren jüdischen Staat aufzubauen, der vor seinen Nachbarn sicher ist. Orbán hingegen blickt auf die Rolle Ungarns im Reich der Habsburger als Inspiration zurück. Die Habsburger waren eine in Österreich ansässige Dynastie, die unter anderem das Heilige Römische Reich beherrschte – eine katholisch geführte europäische Supermacht, die die Juden verfolgte.

**Die Zukunft:** Das Heilige Römische Reich ist seit Jahrhunderten der ewige Feind des jüdischen Volkes. Länder, die heute versuchen, sein Erbe wiederzubeleben, werden nicht lange „judenfeindlich“ bleiben. Die israelische Regierung vertraut Figuren wie Orbán auf Gedeih und Verderb. Um mehr zu erfahren, lesen Sie [„Der starke Mann, der Papst und das alte Reich“](#)